

2023 geht es auf der Halde los

Baugenossenschaft Kempten investiert jährlich zwei Millionen Euro in die Modernisierung von Mietwohnungen.

Von Ralf Lienert

Kempten In nicht einmal zwei Stunden ging die jüngste Versammlung bei der Baugenossenschaft Kempten über die Bühne. Nach zwei Jahren Pandemiepause trafen sich die Mitglieder wieder in der Big Box Allgäu und zeigten Einmütigkeit bei den Beschlüssen über die Geschäftsjahre 2019, 2020 und 2021. Bei 33 Millionen Euro Bilanzsumme werden den Genossen drei Prozent Dividende ausgeschüttet.

Die beiden Vorstände Alexandra Vogt und Hans-Peter Hartmann kündigten zwei Sanierungsprojekte an: An der Spickelstraße und am Augartenweg werden rund zwei Millionen Euro investiert. Für die Miet- und Eigentumswohnungen



Alexandra Vogt

auf der Halde laufen gerade die Ausschreibungen.

„Der Zweck unserer Genossenschaft ist eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung“, sagt Vogt. In die Sanierung der Wohnanlagen am Brodkorbweg und Dornier-/Ellharter Straße investierte das Unternehmen im Vorjahr 2,2 Millionen Euro. Dabei wurden Fenster, Haustüren, Terrassen und Balkone in Angriff genommen. „In der Dornierstraße legten wir Innenhof und Spielplatz samt Fahrradhäusern neu an“, sagt Hartmann.

Bei Mieterwechseln überlegen die Vorstände, was zu tun ist: „Wir haben in diesem Jahr bereits 20 Wohnungen auf Neubaustandard gebracht.“ Bei den Projekten Spickelstraße 15 und 17, 18 bis 22 sowie Augartenweg 1 bis 5 geht es wieder um energetische Sanierung, Haustüren und teilweise Balkonanbau.

Geringe Verwaltungskosten kä-



Die Baugenossenschaft Kempten hat Wohnungen am Bordkorbweg modernisiert. Für die Mieterinnen und Mieter gab es neue Fenster, Balkone und Haustüren. Foto: Ralf Lienert

men den Mitgliedern zugute. Die Mieten reichen von 3,23 Euro für den Quadratmeter bis zu 9,90 Euro im Neubau Memminger Straße.

Baugenossenschaft 2021

- Umsatz: 5,43 Millionen Euro (Vorjahr 5,35 Millionen Euro)
- Bilanzsumme: 33 Millionen Euro (33,2 Millionen Euro)
- Gewinn: 3,7 Millionen Euro (3,0 Millionen Euro)
- Eigenkapital: 15 Millionen Euro (14 Millionen Euro)
- Dividende: 3 Prozent
- Durchschnittsmiete 5,78 Euro/Quadratmeter (5,57 Euro)
- Wohnungen: 1046 (1046)
- Garagen: 241 (241)
- Projekte: Energetische Sanierung von Mietwohnungen in der Spickelstraße und am Augartenweg (2 Millionen Euro) und Neubau 14 Miet- und 48 Eigentumswohnungen auf der Halde (li)

„Dort haben wir inzwischen gute Erfahrungen mit dem Thema Mieterstrom und den Wallboxen für Elektrofahrzeuge in der Tiefgarage

gemacht“, sagt Hartmann. Im Neubaugebiet Halde-Nord plant die Baugenossenschaft über ihre Tochtergesellschaft „Cambo Wohnbau GmbH“ 48 Eigentumswohnungen sowie 14 Mietwohnungen. „Für unsere neuen Mietgebäude wird in Massivholz mit Sichtdecken gebaut mit großen Balkonen und Terrassen“, sagt Hartmann. Die Ausschreibungen laufen bereits, Baubeginn soll 2023 sein.

Änderung im Aufsichtsrat

Nachwahlen gab es im Aufsichtsrat. Für Klaus Schmalholz und Willi Helmes rückten Matthew Kiskadden und Hermann Hagspiel nach. „Die Prüfung des Genossenschaftsverbandes blieb ohne jede Anmerkung. Unser Unternehmen steht kerngesund da“, sagte Vogt. Ab Herbst will die Baugenossenschaft wieder mit Mieterfahrt, Kunst-Vernissage und Skiausflug beginnen: „Mieterfeste gibt es 2023 wieder.“